

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

am 30. Juni 2020

zum Thema

Landesweite Offensive für die Pflege – AMS und Sozialressort bieten Arbeitslosen neue Chancen

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Gerhard Straßer, Geschäftsführer AMS Oberösterreich

Martin König, Geschäftsführer SoNe Soziale Netzwerk GmbH

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Anstieg an Pflegebedürftigen erhöht den Bedarf an qualifiziertem Pflege- und Betreuungspersonal

Auch wenn die Menschen glücklicherweise immer länger fit bleiben und gesund alt werden, steigt die Anzahl an pflegebedürftigen Oberösterreicher/innen in den nächsten Jahren weiter stark an. Damit steigt auch der Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal, weshalb Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer bereits im Jahr 2019 eine Pflegeoffensive gestartet hat:

- Verdoppelung der Ausbildungsplätze für Pflegeberufe
- Fachkräftestipendium zur Existenzsicherung während der Ausbildung
- Implacementstiftung: Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, die Ausbildung über eine Arbeitsstiftung zu absolvieren. Dabei werden die Stiftungsteilnehmer/innen während der Ausbildung von einer Altenbetreuungs-einrichtung begleitet.
- Möglichkeit, sich bereits während der Ausbildung anstellen zu lassen (Kombi-Modell)
- Teilzeitausbildungen für Personen mit Betreuungspflichten eingeführt
- Lehrgang „Junge Pflege“ etabliert, damit Jugendliche nach der Pflichtschule in die Ausbildung einsteigen können

Mit diesen Aktivitäten ist es gelungen, im Jahr 2019 650 Menschen für eine Ausbildung in einem Altenbetreuungsberuf zu gewinnen. Das ist um ein Drittel mehr, als im Jahr zuvor.

Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen in Oberösterreich

Derzeit gibt es rund **86.000 Pflegebedürftige**. Bis zum Jahr 2040 wird sich diese Zahl laut Bedarfs- und Entwicklungsplanung des Sozialressorts auf über **125.000 Pflegebedürftige** erhöhen. Das entspricht einer Zunahme von mehr als 45 Prozent.

2020	2025	2030	2035	2040	Veränderung 2020/2040
86.253	94.005	102.711	112.915	125.876	+45,9%

44 Ausbildungskurse im Jahr 2020

Mit insgesamt **44 Ausbildungslehrgängen** im Jahr 2020 können bei einer Maximalbelegung von jeweils 30 Personen theoretisch mehr als 1.300 Personen eine kostenlose Ausbildung starten. Seitens des Sozialressorts sind für die Finanzierung dieser Kurse 1,6 Millionen Euro budgetiert. Bei den bereits 13 gestarteten Ausbildungslehrgängen im Frühjahr liegt die durchschnittliche Belegung bei rund 23 Personen pro Kurs. Insgesamt haben 302 Personen eine Pflegeausbildung begonnen. Mit Herbst 2020 starten in Linz, Wels, Ried, Ebensee, Gallneukirchen, Schärding, Steyr und weiteren Standorten in Oberösterreich die nächsten Ausbildungskurse. Zwei Lehrgänge für diplomierte Krankenpfleger/innen (ohne Matura) beginnen im September in Linz und im November in Ried/Innkreis.

Attraktivere Arbeitsbedingungen und bessere Entlohnung für Pflegekräfte

Egal, ob die Pflege zu Hause erfolgt oder in Pflegeeinrichtungen – es braucht attraktive Rahmenbedingungen für das Pflegepersonal. *„Menschen, die in diesem anspruchsvollen Tätigkeitsbereich arbeiten und ihn mit hohem Einsatz ausüben, verdienen unsere Wertschätzung und Anerkennung und vor allem eine angemessene Bezahlung und die Verbesserung der oft schwierigen Arbeitsbedingungen. Ich hoffe, dass die laufenden Gehaltsverhandlungen zu guten Ergebnissen führen“*, sagt Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Bewerbung für Pflegeberufe wird ausgeweitet

Schon jetzt gibt es in einzelnen Alten- und Pflegeheime einen Personalmangel und Betten können wegen offener Stellen nicht belegt werden. *„Wir müssen deshalb alles tun, um für die Zukunft ausreichend qualifiziertes Pflegepersonal zu gewinnen. Neben der bereits begonnenen Ausbildungsoffensive werden wird die Kampagne „Sinnstifter“ zur Bewerbung von Pflegeberufen fortsetzen. Es braucht eine intensive Bewerbung, damit genügend Menschen in der Pflege und Betreuung arbeiten wollen. Gemeinsam mit dem AMS werden verstärkt Arbeitssuchende aller Branchen angesprochen und gemeinsam mit der SoNE – Soziales Netzwerk GmbH über die Vorteile eines Pflegeberufes beraten“*, sagt Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Service- und Beratungsstelle für Ausbildungen in Sozial- und Gesundheitsberufen - SoNe Soziales Netzwerk GmbH

Die SoNe Soziales Netzwerk GmbH (SoNe) ist ein wichtiger Partner in der Altenarbeit und koordiniert verschiedenste Themen und Projekte im Sozialbereich. Die Mitarbeiter/innen können im Bereich der Beratung auf ein breites Erfahrungswissen zurückgreifen – nicht zuletzt durch die jahrelange Beratung und Begleitung von Teilnehmer/innen der Altenheim-Implacementstiftung (ALIS).

Seit vielen Jahren wird die SoNe als Anlaufstelle für diverse Fragen zum Thema Ausbildungen im Sozialbereich gesehen. *„Nicht nur Interessent/innen wenden sich mit unterschiedlichsten Fragen an uns, auch Schulen, AMS-Regionalstellen, diverse Beratungsstellen (z.B. Frauenberufszentren, Migrationsvereine, Anbieter von Berufsorientierungslehrgängen), Heime und Träger holen bei der SoNe Informationen zu Themen rund um Ausbildung und Finanzierungsmöglichkeiten ein“*, erklärt Martin König, Geschäftsführer der SoNe.

Das Beratungsangebot erstreckt sich auf alle Regionen Oberösterreichs.

Mit der Kampagne „Sinnstifter“ hat sich die SoNe bereits in den letzten Jahren um die Bewerbung von Berufen im Sozial- und Gesundheitsbereich gekümmert und versucht, als zentrale Drehscheibe rund um Personalrekrutierung und Ausbildung zu unterstützen.

**SOZIAL- UND
GESUNDHEITS-
BERUFE IN DER
ALTENARBEIT**

Informiere dich jetzt unter
www.sinnstifter.at

**EINEN JOB MACHEN.
MIT SINN.**

**WERDE
SINN
STIFTER**
SINNSTIFTER.AT

Mit der Kampagne soll das Image der modernen Altenarbeit gehoben und klar kommuniziert werden. Die aktuellen Berufsbilder mit all ihren Chancen sollen öffentlich noch stärker wahrgenommen werden, um kurzfristig Ausbildungsinteressierte zu gewinnen und langfristig ein positives Image für Berufe in der Altenarbeit aufzubauen.

Auf der Website www.sinnstifter.at finden sich alle Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten sowie eine Übersicht der Lehrgänge, Infos zu den einzelnen Berufsbildern und die Kontaktadressen der Ausbildungsstätten und Praktikumsstellen.